

Der Dorfschreiber berichtet



Laurenburg - Kurzbrief Nr. 21, August 2007

Liebe Laurenburger,

heute setzen wir die Häuserbeschreibung auf der Bergseite der Hauptstrasse fort. Das letzte beschriebene Haus Nr. 27 ist in der Zwischenzeit von Roswitha Präsenek, geb. Schremser an eine Frau aus Niederneisen verkauft worden. In diesem Haus war über mehrere Generationen (Gerhardt / Daum / Schremser) eine Schusterwerkstatt, aber bereits vorher war in dem Nachbarhaus Nr. 29 auch eine Schusterei - mit der wir die Häuserserie fortführen:

Haus Müller, Maria, Hauptstrasse Nr. 29

Der erstgenannte Besitzer im Brandkataster von 1816 war der Schuhmachermeister Philipp Jacob Kaus. Er besass ein zweistöckiges, strohgedecktes Fachwerkhaus mit den Grundmaßen 28 Schuh lang (8,40 m) und 20 Schuh tief (6 m) mit einem angebauten Stall, ebenfalls 28 Schuh lang und 12 Schuh tief. Der Gesamtwert betrug 520 Gulden.

1840 nennt uns das Brandkataster seine beiden Schwiegersöhne bzw. Tochter als Besitzer, nämlich Philipp Adam Scherer, der seit 1839 mit der Katharine Elisabeth, geb. Kaus verheiratet war und Carl Emmel's Witwe, die Sophia Margreth, geb. Kaus.

Bereits 1841 ging das Haus durch Kauf in den Besitz zweier Geschwister Herpel über: Philipp Heinrich Herpel und seine Schwester Maria Elisabeth, die Witwe des Thomas Schmidt.

Von den Schmidt's an wurde das Haus in der Familie immer weitervererbt:

1857 an die Ehefrau des Johann Ludwig Schaub, Sophie, geb. Schmidt,

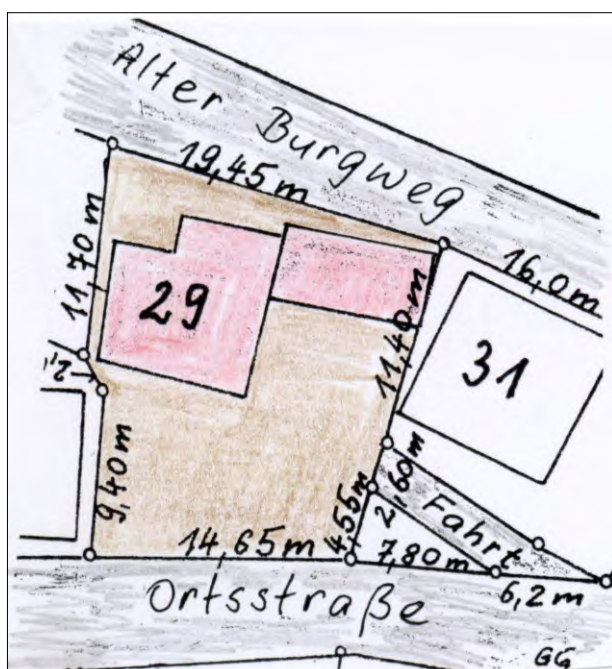
1890 an den Bergmann Wilhelm Schaub und seine Ehefrau Christine, geb. Höhn,

1930 an den Bergmann Wilhelm Müller und seine Frau Maria, geb. Schaub,

danach an Hermann Müller und

heute besitzt es Maria, die Witwe des Hermann Müller.

Seit 1874 ist das Haus schiefergedeckt und der Wert betrug nach der alten Währung 669 Thaler, nach der neuen Taxierung 3.200 Mark.



Aus: Lagerbuch 1876/77

Besitzer: Die Witwe des Johann Ludwig Schaub, Sophie, geb. Schmidt

Heute: Hauptstraße 29

Das Haus Nr. 29 hat eine gemeinsame Zufahrt mit dem Nachbarn, Haus Nr. 31

Die erste Veränderung ist 1899 mit dem Umbau des Stalles registriert. Bis heute hat das Haus einige Veränderungen erfahren, jedoch wurde die Grundsubstanz immer erhalten.

Die nebenstehende Aufnahme des Hauses Nr. 29 wurde um 1930 aufgenommen.



Haus Kah, Edgar, Hauptstrasse 31

Der im Brandkatasster erstgenannte Besitzer dieses Hauses war Philipp Meyer, der 1798 Sophie Victoria Zorn heiratete. Philipp Meyer war vor der Heirat als Corporal in holländischen Diensten und schrieb seiner Verlobten Sophie den aussergewöhnlich schönen, kunstvoll gestalteten Liebesbrief, der heute noch im Esteraumuseum in Holzappel zu bewundern ist.

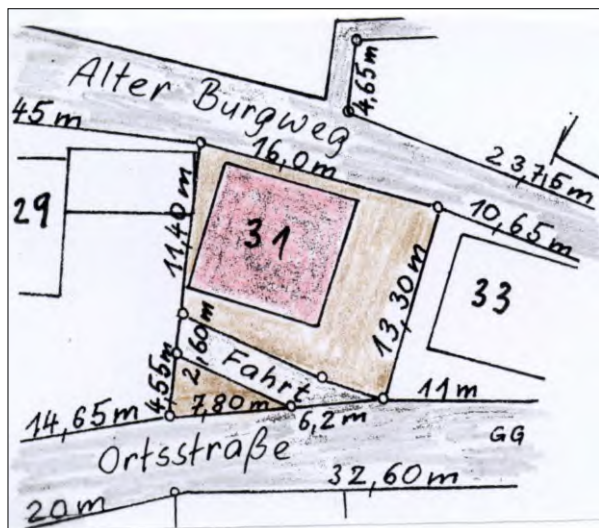
Das heute noch, wie damals, existierende Fachwerkhaus - von geringfügigen Änderungen abgesehen - wurde 1816 mit den Grundmaßen 22 Schuh lang und 26 Schuh tief genannt und war strohgedeckt.

1832 ging der Besitz durch Erbschaft an die Ehefrau des Philipp Anthon Bauer, Christine, geb. Zorn.

1834 hatte Philipp Anthon Bauer eine zum Haus gehörige Scheune erbaut, die 28 Schuh lang und 30 Schuh tief war. Diese bereits schiefergedeckte Scheune ist das heutige Haus „Turmbergstrasse 2“ und war das erste Haus am alten Burgweg, gehörte jedoch bis 1873 zum Haus Hauptstrasse 31.

1866 war der Besitzer Johann Christian Bauer; das Wohnhaus war bereits halb mit Schiefer gedeckt, die andere Hälfte war noch strohgedeckt.

1874 gehörte das Haus Ludwig Wilhelm Kah und seiner Ehefrau Maria Elisabeth, der Tochter des Philipp Anthon Bauer. Der Wert betrug 2.500 Mark, nach der alten Währung 360 Thaler (bereits ohne die Scheune).



Aus: Lagerbuch 1876/77

Besitzer: Ludwig Wilhelm Kah
und dessen Ehefrau Maria
Elisabetha, geb. Bauer

Heute: Hauptstraße 31

Die nebenstehende Aufnahme zeigt das Haus um 1910.

Die vermuteten Personen vor dem Haus sind von rechts nach links:

Marie Elisabeth Kah, geb. Bauer, dann ihr Ehemann, der Schiffer und Fuhrknecht Ludwig Wilhelm Kah, Luise Kah, geb. Thorn, die Schwiegertochter der beiden vorgenannten und auf ihrem Arm hat sie ihren Sohn Eduard Kah.

Die Besitzer nach 1874 sind mir zeitlich nicht bekannt:

Ludwig Wilhelm Kah (gleichnamig mit seinem Vater; Schreiner) und dessen Ehefrau Luise, geb. Thorn,

Eduard Kah und heute Edgar Kah.

Folgende Anbaumaßnahmen sind registriert: 1874 ein Stall 2 m lang und 3 m tief (obwohl er auf der Skizze von 1876/77 nicht eingezeichnet ist),

1900: Umbau des Stalles, 1935 Neubau einer Spenglerwerkstatt,

1948: Aufstockung der Spenglerwerkstatt und Einrichtung eines Haushaltswarenladen,

1964-65: Vergrößerung des Ladens nach vorne, Bau einer neuen Werkstatt über dem Laden und Bau einer Garage.



Haus Kah, Edgar und Gabriele, Hauptstrasse 33

Ehemaliges Rat- und Backhaus („Roths" oder „Backes" genannt)

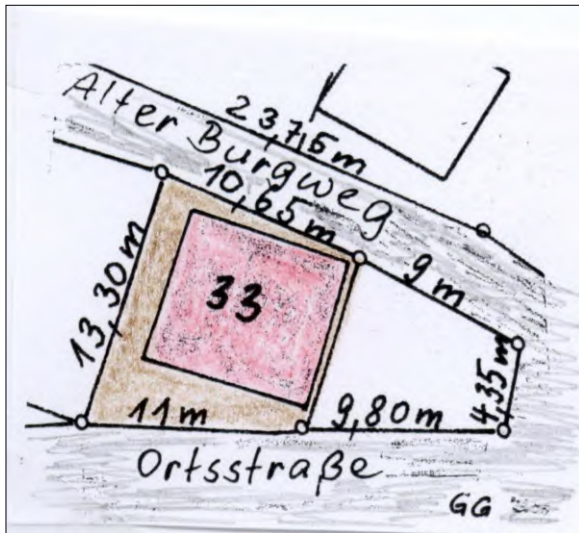
Seit der Registrierung durch das Brandkataster 1816 bis zum Jahre 1982 gehörte dieses Haus der Gemeinde Laurenburg, war jedoch bei der Ersterwähnung viel kleiner als heute. Es war ein einstöckiges strohgedecktes Fachwerkhäus mit einer Grundfläche von 6 x 4,50 m und in einem schlechten Zustand; der Wert betrug lediglich 90 Gulden. 1819 wurde es renoviert, womit die Taxierung für die Brandversicherung auf 160 Gulden erhöht wurde.

1868 bis 1874 wurde das „Backes" neu errichtet in Mauerwerk mit 2 Stockwerken, Dach und Glockenturm. Die neue Grundfläche war nun - wie heute noch - 7,60 m lang x 8,30 m tief. Um 1982 ging das alte Rathaus in den Besitz von Edgar und Gabriele Kah über. Vor der Übergabe wurde der Glockenturm abgehoben und neben die Friedhofshalle gesetzt, womit der Ortsmitte ein verschönerndes, mittelpunktprägendes Element, quasi „die Spitze", genommen wurde.

Eigentlich sollte der Glockenturm auf das schräg gegenüberliegende, 1977 neu erbaute Dorfgemeinschaftshaus gesetzt werden, doch sei dies aus statischen Gründen nicht mehr möglich gewesen!?

Diese Aufnahme aus den 1950er Jahren zeigt von links nach rechts die vorbeschriebenen Häuser aus der Perspektive des „Alten Burgwegs": Hinter dem Haus „Turmbergstrasse 4" noch die alte Scheune, früher zur Hauptstr. 31 gehörig, dann das „Backes" - noch mit dem Glockenturm - und die Häuser 31 und 29.





Aus: Lagerbuch 1876/77
 Besitzer: Gemeinde Laurenburg
 Heute: Hauptstraße 33



Diese Luftbildaufnahme der Kreisbildstelle vom 16.7.1969 zeigt übersichtlich die Gesamtsituation der vorbezeichneten Häuser:

Hauptstraße Nr. 29 und 31 ohne große Veränderungen, das Backes Nr. 33 noch mit Glockenturm und das Wohnhaus Turmbergstr. Nr. 2 - die ehemalige Scheune, die zum Haus-Nr. 31 gehörte. An der Stelle, wo heute das Dorfgemeinschaftshaus steht, sieht man noch den alten „Finke Hof“.

Gerhard Gemmer